PRO VELO THURGAU

Jahresbericht 2015

Foto: Lancierung der Velo-Initiative vom 5.3.2015 in Bern

Wir blicken erneut auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Im Fokus stand ganz klar die eidgenössische Velo-Initiative. Dabei ist es uns gelungen, aus dem Thurgau innert einem halben Jahr rund 2000 Unterschriften beizusteuern. Schön dabei war, dass es viel weniger Überzeugungsarbeit benötigte als befürchtet.

Ob jung, alt oder etwas dazwischen, ob weiblich oder männlich, ob eher konservativ oder eher fortschrittlich eingestellt, ob aus der Stadt oder vom Land, ob Alltags-, Freizeit- oder Sportfahrer: (fast) alle haben unterschrieben, die wir gefragt hatten. Die erfolgreiche und kurze Sammeldauer war in den Medien leider kaum präsent. Dennoch wirft die voraussichtliche Abstimmung einen langen Schatten voraus, denn hinter den Kulissen passiert auf nationaler Ebene bereits einiges. Und so dürfen wir frohen Mutes darauf hoffen, dass die Velo-Initiative eine spürbare Verbesserung der Bedingungen für das Velofahren in der Schweiz bringen wird. Eine Verbesserung, die viele als längst überfällig empfinden.

Im Thurgau hingegen gab es im letzten Jahr nur wenige Verbesserungen für die Velofahrenden, denn noch ist der Kanton mit der Ausarbeitung des Langsamverkehrskonzeptes beschäftigt.

Doch dank der Austauschplattform IGeL (Interessengemeinschaft Langsamverkehr Thurgau) standen wir im regen Kontakt mit dem Tiefbauamt und konnten bereits einiges einfliessen lassen. Wir sehen auch hier eine vielversprechende Zukunft, auch wenn gleichzeitig Geduld gefragt ist. In viel schnellerem Tempo entwickelt sich dafür Pro Velo im Thurgau.

Zu den Highlights des Jahres 2015 gehört sicher die Einführung der sogenannten BF-Kurse für Fortgeschrittene. Dieser Kurs für Kinder zwischen 9 und 12 Jahren soll das selbständige Velofahren fördern, den Verkehrssinn schärfen und zur Sicherheit auf dem Schulweg beitragen. Hintergrund war ein vielzitierter Wunsch der Pro Velo Mitglieder, mehr für die Schulwegsicherheit zu tun. Mittlerweile wird der Kurs vom Verkehrssicherheitsrat anerkannt und wurde in das nationale Programm 2016 aufgenommen. Es macht uns doch etwas stolz, dass unsere Idee zu einem vielbeachteten Erfolg wurde und nun auch in anderen Regionen durchgeführt wird. Zur Verbesserung der Schulwegsicherheit konnten wir 2015 auch zwei weitere Sekundarschulhäuser für unsere Velokontrollen gewinnen und somit unseren Einsatz verdoppeln.

Eine besondere Freude macht mir aber der Umstand, dass das „Wir“ im letzten Jahr noch viel mehr Berechtigung erhielt. Nicht nur ist die Zahl der Mitglieder erneut kräftig gewachsen; beim Sammeln der Unterschriften, bei den Einsätzen an den Velofahrkursen, bei Velokontrollen oder bei der Velostation an der WEGA – stets waren eine Vielzahl von freiwillig Engagierten in vollem Einsatz mit von der Partie. Ein Zeichen, dass sich Pro Velo immer mehr zu einer kleinen Institution mausert und durch viele Schultern getragen wird. Das ist keine Selbstverständlichkeit, besonders wenn man bedenkt, dass Pro Velo Thurgau von gerade mal drei Personen und vor erst sechs Jahren gegründet wurde. Sich für das Velo zu engagieren macht eben Spass, zaubert ein Lächeln auf die Lippen und tut gut. Und egal ob durch freiwilliges Engagement oder mit einem finanziellen Beitrag – die Unterstützung für das Velo lohnt sich. Radeln wir also vorwärts in ein velofreundliches Thurgau!

Vera Zahner
Präsidentin

PRO VELO THURGAU

Jahresbericht 2015

Im letzten Herbst trafen sich die Freiwilligen der Pro Velo Thurgau zum Helferfest. Eine gute Gelegenheit, um zu fragen, weshalb sie sich in ihrer Freizeit für das Velo im Thurgau engagieren. Manche sind im Vorstand, manche an Standaktionen und manche als Leiterin oder Leiter der Velofahrkurse im Einsatz. Leider konnten nicht alle Freiwilligen abgebildet werden - unser Dank geht aber auch an diejenigen, die hier unerwähnt blieben.

Damit die KIDS sicher"er" unterwegs sind. Tonino aus Lanzenneunforn

Ich finde es wichtig, dass die Sicherheit der Velofahrerinnen und -fahrer bei der Verkehrsplanung mit berücksichtigt und bedacht wird. Monika aus Kreuzlingen

Weil das Velo wieder mehr Gewichtung haben muss. Sjoerd aus Aadorf

Mir macht es Spass mit den Kindern zu arbeiten und am Ende des Tages ihre Fortschritte zu sehen. Alexandra aus Aadorf

Mir gefällt es interessierten Kindern etwas neues beizubringen und ihre Fortschritte zu beobachten. Tanja aus Wagerswil

Weil Velofahren für alle selbstverständlich sein könnte. Silvio aus Frauenfeld

Ich will einen Beitrag leisten, damit Kinder und Eltern sicher und selbstbewusst Velofahren können. Und: Velofahren beginnt im Kopf. Andreas aus Balterswil

Pro Velo = Für das Velo = Für die Umwelt! Didi aus Arbon

Velofahren macht mir Spass und darum engagiere ich mich bei Pro Velo. Alice aus Egnach

Ich setze mich für velofreundliche Städte mit getrennten Velowegen auf allen Hauptverkehrsachsen ein. Franz aus Weinfelden

Ich setze mich nur aus Eigennutz für alle jetzigen und künftigen Velofahrenden ein. Gisela aus Kreuzlingen

Gemeinsam mit Vereinskollegen engagiere ich mich für mehr Sicherheit im Strassenverkehr, für eine ökologisch sinnvolle und gesundheitsfördernde Variante. Manuela aus Frauenfeld

PRO VELO THURGAU

Jahresbericht 2015

Velofahrkurse Ausbildungen Schulwegsicherheit

Velofahrkurse „Sicher im Sattel“

Erneut blicken wir auf ein äusserst erfolgreiches Jahr für unsere Velofahrkurse zurück. An den Kursen in Aadorf, Altnau, Amriswil, Arbon, Bischofszell, Diessenhofen, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn, Sirnach, Steckborn, Wängi und Weinfelden nahmen 615 Personen teil. Das bedeutet zwar keinen Rekord, doch angesichts dessen, dass wir das Angebot gegenüber dem Vorjahr von 20 auf 13 Kursorte gestrafft haben und deshalb mit einem leichten Einbruch der Teilnehmerzahlen zu rechnen war, ein dennoch sehr beachtliches Resultat. Dafür konnten wir mit Roman Grunder, Alexandra Kleger, Tonino Di Antonio und Nadina Ameseder gleich vier neue Leiterinnen und Leiter in unserem Leiterteam begrüssen, welche allesamt einen tollen Beitrag geleistet und sich bestens in den Betrieb integriert haben.

Fortsetzungskurse

Zahlreiche Eltern haben in den letzten Jahren nach einem Fortsetzungskurs gefragt, um die Fahrpraxis ihrer Kinder und mehr Sicherheit beim selbständigen Fahren zu fördern. Diesen Wunsch konnten wir nun zum ersten Mal erfüllen und haben dazu in Pionierarbeit einen Fortsetzungskurs für 9 bis 12jährige entwickelt, welche bereits am B-Kurs teilgenommen hatten. An den sieben Kursen in Aadorf, Amriswil, Arbon, Diessenhofen, Frauenfeld, Kreuzlingen und Weinfelden nahmen insgesamt 42 Kinder teil. Als Besonderheit stand die Verkehrssinnbildung im Fokus, wobei der Rechtsvortritt spielerisch erlernt und das Verhalten anderer Verkehrsteilnehmenden bei schwierigen Kreuzungen und Kreisverkehrsanlagen beobachtet wurde. Dabei zeigten die Kinder eine hohe Motivation und gewannen an Selbstsicherheit im Verkehr. Der erste Kurs in Amriswil wurde auch von Vertretern vom Verkehrssicherheitsrat VSR besucht und das Modul erhielt sogleich die Anerkennung. Ab 2016 werden nun diverse Regionalverbände von Pro Velo den Kurs in ihr Programm aufnehmen.

Gruppenbild vom F-Kurs in Frauenfeld, an welchem 10 Kinder teilnahmen und der von Tonino Di Antonio und Eddie Kessler geleitet wurde. Das F steht für Fortgeschrittene und intern für „Flügge“, denn das sollen die Kinder werden. Ab 2016 werden sie mit B/F-benannt.

Veloverlosung durch Frezzo AG

Seit diesem Jahr haben wir mit der Frezzo AG einen auf Kindervelos spezialisierten und im Thurgau beheimateten Partner für unsere Velofahrkurse hinzu gewonnen. Dank der Zusammenarbeit konnten wir jedem teilnehmenden Kind ein reflektierendes Klackband für die Heimfahrt mitgeben. Zudem verloste Frezzo AG unter allen teilnehmenden Kindern ein Mustang Kindervelo im Wert von 549 Franken. Gewonnen hat es der Erstklässler Samuel Stalder aus Rothenhausen. Stolz nahm er sein nagelneues Velo in Begleitung seiner Familie in Empfang und kurvt seither mit einem sicheren und mit Nabendynamo ausgestatteten Gefährt umher. Die Aktion war sowohl für die Frezzo AG wie auch für uns ein Erfolg (und für den Gewinner Samuel sowieso), weshalb auch im 2016 ein Velo verlost wird.

Samuel freute sich enorm über das Velo und bedankte sich mit einer Karte.

KIGA Ermatingen

Schon fast traditionell ist der Besuch des Kindergartens in Ermatingen, wo Eltern für eine theoretische Schulung eingeladen sind, während ihre Kinder den Umgang mit dem Velo proben können. Der spezielle Morgen ist als Beitrag zur Verkehrssicherheit gedacht und wird durch eine (anonyme) Person finanziert, die einst einen Unfall verursacht hatte.

Velokontrollen bei Schulen

Wie bereits im letzten Jahr boten wir für alle Sekundarschulen kostenlos eine Velokontrolle an. Erfreulicherweise wurde unser Angebot in diesem Jahr von vier anstatt zwei Schulen angenommen. So wurden an den Velos der Sekundarschülerinnen und -schüler in Tägerwilen, Amriswil, Aadorf und Altnau eine technische Überprüfung vollzogen. Übers Band gesehen fallen jeweils ca. 2/3 der Velos durch. Am meisten mussten abgefahrene Bremsklötze bemängelt werden, doch auch das Licht und die Reflektoren sind immer wieder Thema. Positiv gestimmt hatte uns das Resultat in Amriswil, wo immerhin 15% weniger Beanstandungen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet wurden. Zudem kontrollierten wir auf Empfehlung der Kantonspolizei die Velos eines Blauring-Lagers in Eschenz. Insgesamt nahmen wir so rund 840 Velos unter die Lupe.

Werden die Velos durch uns anstatt durch die Polizei kontrolliert, gibt es anstelle einer Busse eine kostenlose Beratung. Die Schülerinnen und Schüler zeigen sich dabei erstaunlich offen gegenüber Tipps und Ratschlägen.

Schulweg Hatswil

Seit der Umstrukturierung der Primarschule in Hatswil müssen die Kinder eine lange und teils gefährliche Strecke zur Schule im Sonnenberg zurücklegen. Für die Eltern eine unangenehme Situation, die zunächst weder von der Gemeinde noch von der Schule beachtet wurde. Die aus diesem Grund von besorgten Eltern gegründete „IG sicher zur Schule“ bat uns deshalb um Rat. Durch die fachliche Unterstützung und dank viel Hartnäckigkeit konnten sie sich letztlich durchsetzen und die Gemeinde zum Einlenken bewegen. Die IG hat nun Aktionstage durchgeführt, sich an der Gemeindeversammlung präsentieren können und die Gemeinde hat eine Reihe baulicher Massnahmen beschlossen, damit die Kids sicher zur Schule kommen.

PRO VELO THURGAU

Jahresbericht 2015

Velo-Initiative

Blickfang dank Eventmobil

Etliche unserer Mitglieder sind unserem Spendenaufruf gefolgt und haben uns bei der Finanzierung unseres Lastenrades und dem Umbau zum Eventmobil geholfen. Ihnen gebührt ein spezieller Dank für diese aussergewöhnliche Unterstützung. Mit dem auffälligen Gefährt konnten wir einen mobilen Stand überall einrichten, wo sich Menschen trafen. So kam dieser unter anderem häufig am Seeradweg zwischen Kreuzlingen und Güttingen, beim Nachtflohmarkt in Kreuzlingen, beim Velofest und Slow-Up in Amriswil, bei der WEGA in Weinfelden und bei manchen Velobörsen zum Einsatz. Mit dem grosszügigen Stauraum, den ausklappbaren Tischen und dem Schirmständer hatten wir jeweils alles dabei, um erfolgreich auf Unterschriftenjagd zu gehen.

Öffentliche Auftritte

Zum Auftakt der Sammelfrist haben wir in der Fabrikationshalle der Tour de Suisse AG in Kreuzlingen eine Präsentation über die Velo-Initiative gehalten. Diese kam bei den Zuhörern derart gut an, dass wir die selbe Präsentation bei der Jahresversammlung der Grünen Partei Bezirk Frauenfeld wiederholt haben. Einen weiteren öffentlichen Auftritt erhielten wir auch durch die Berichterstattung von TeleOstschweiz, welche dem ersten Sammeltag beigewohnt hatte. Der Bericht kann auf unserer Homepage und unserem Youtube-Kanal angesehen werden.

Unterschriften-Sammlung im TG

Das Sammeln der Unterschriften ist weitaus einfacher von statten gegangen wie befürchtet. Die Velo-Initiative wurde grösstenteils unterschrieben, ohne lange erklären zu müssen, welche Vor- und Nachteile daraus entstehen könnten. Befürchtungen wegen Steuerabgaben oder Helmobligatorium konnten schnell in den Wind geschlagen werden. Nur ein verschwindend kleiner Teil wollte nicht unterschreiben. Ein spezifischer Archetyp war ebenfalls nicht auszumachen. Die Vorlage erhielt über alle Alterstufen, politische Gesinnungen, berufliche Hintergründe und bei beiderlei Geschlechtern eine grosse Unterstützung. Ein Zeichen, dass Herr und Frau Schweizer die Förderung des Velos als längst überfällig empfinden. Dabei wurden wir auch aktiv unterstützt, einerseits durch viele Freiwillige, andererseits durch Einzelpersonen, die von sich aus im Bekanntenkreis sammelten. Gemeinsam ist uns gelungen, das vorgegebene Kontingent von 2'000 Unterschriften innert sechs Monaten beisammen zu haben, dies trotz eines Unterbruchs in den Sommermonaten Juli und August.

Nationale Kampagne

In den anderen Regionen der Schweiz verlief das Sammeln der Unterschriften ähnlich erfolgreich. Insgesamt wurden bis Ende Oktober rund 117'000 Unterschriften zur Beglaubigung an die Gemeinden durch Pro Velo und die Partnerorganisationen überreicht und somit das nötige Quorum locker erreicht. Leider ging die Beglaubigung etwas länger als erhofft, so dass der erste Termin zur Einreichung bei der Bundeskanzlei vom 15. Dezember 2015 auf einen Termin im 2016 verschoben werden musste. Um über den aktuellen Stand der Dinge informieren zu können, haben wir eine Seite auf unserer Homepage eingerichtet.

Interessenvertretung Regional

Veloroutennetz Amriswil

Mit etwas weniger Tempo als in den Vorjahren ging die Planung des Veloroutennetzes in Amriswil weiter. Dennoch konnten weitere wichtige Meilensteine erreicht werden. So wurde ein Konzept für die Wegweisung und die provisorische Umsetzung für die erste von insgesamt sieben Routen beschlossen. Für die Beschilderung war dafür eine Spezialbewilligung vom Kanton nötig. Die Wegweiser haben wir in einem Bericht im velojournal und im Rahmen des Velofests Amriswil der Öffentlichkeit vorgestellt. Dabei handelt es sich um ein schweizweites Novum, denn sonst nirgends gibt es ein städtisches Routennetz mit Nummern und Farben. Hervorheben möchten wir an dieser Stelle auch die konstruktive und unkomplizierte Zusammenarbeit mit Stadträtin Daniela di Nicola. Eine weitere Besonderheit des Jahres war die Gelegenheit, an der Mitgliederversammlung der Detailhändler das Routennetz vorzustellen und auch einige Vorurteile bezüglich des Einkaufens mit dem Velo abzubauen.

Veloabstellplätze im Oberthurgau

Gleich an drei Orten im Oberthurgau waren die Veloabstellplätze an den Bahnhöfen ein Thema. In Amriswil machte der bisherige Abstellraum zugunsten einer WC-Anlage dicht, in Romanshorn wurde der Ausbau und endlich die Errichtung diebstahlsicherer Abstellplätze umgesetzt und in Arbon stand die geplante Bushaltestelle beim Bahnhof im Gespräch. Während wir in Romanshorn in Rücksprache mit den Behörden einige Planungsfehler verhindern konnten, fehlten uns sowohl dort, wie auch in Amriswil und Arbon, Veloboxen, die eine sichere Unterbringung für teure Velos und mitgeführtes Gepäck bieten. Wir schlugen den drei Städten eine solche Anlage und ein gemeinsames Vorgehen vor, um Synergien zu nutzen und Kosten zu sparen, stiessen aber leider auf taube Ohren.

Solche Veloboxen sind im Schwarzwald und in Nordrhein-Westfalen an kleineren und grösseren Bahnhöfen verbreitet und erfreuen sich einer grossen Beliebtheit.

PRO VELO THURGAU

Jahresbericht 2015

Aggloprogramm St. Gallen-Arbon

Ganz anders präsentiert sich die Zusammenarbeit beim 3. Agglomerationsprogramm St. Gallen-Arbon, an dem neu auch Romanshorn und Amriswil beteiligt sind. Wir nahmen an zwei Informationsveranstaltungen teil und nutzten die Gelegenheit, darauf hinzuweisen, dass das Amriswiler Velonetz integriert wird. Zum Aggloprogramm können wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht viel sagen, zumal erst eine Bestandesaufnahme vorgenommen wurde. Trotzdem kann festgehalten werden, dass der Finanztopf des Bundes beinahe erschöpft ist. Ausserdem möchten der Kanton und die Städte die BTS und OLS in das Programm einbringen, weshalb wir kaum daran glauben, dass aus dem Aggloprogramm in absehbarer Zeit Realität wird.

Post Provisorium Frauenfeld

Wir standen auch in Kontakt mit den Verantwortlichen des Postprovisoriums in Frauenfeld, nachdem einige Mitglieder das Fehlen von Veloabstellplätzen bemängelten. Diese befinden sich gut versteckt auf der Hinterseite des Gebäudes. Nach einigem Hin- und Her konnten wir die Post davon überzeugen, eine bessere Lösung zu finden. Ob aber tatsächlich ein Autoparkplatz vor dem Gebäude zugunsten von Velosbstellplätzen „geopfert“ wird, wie wir es vorgeschlagen hatten, werden wir erst 2016 erfahren.

Sanierung St. Gallerstrasse

Die vielbefahrene St. Gallerstrasse in Frauenfeld soll im Kreuzungbereich der Marktstrasse durch den Kanton saniert werden. Eine dringend erwartete Verbesserung, besonders weil der Belag aufgewalzt ist und die Radstreifen viel zu eng sind. Ebenso soll die Unterführung saniert werden. Der Kanton lud uns ein, die Pläne vor Ort zu besichtigen und einige Wünsche - insbesondere Vorgrün bei der Ampelanlage - anzubringen.

Mobilitätskonzept Frauenfeld

Zum Ende des Jahres haben wir das Mobilitätskonzept der Stadt Frauenfeld unter die Lupe genommen und eine vierseitige Stellungnahme verfasst. Leider sehen wir im Konzept keine nennenswerte Verbesserungen für die Velofahrenden in der Kantonshauptstadt, weshalb unser Verdikt ziemlich negativ ausgefallen ist. Insbesondere bemängeln wir das Fehlen von Grundlagendaten, Widersprüchlichkeiten und Ungereimtheiten und die fehlende Bereitschaft, dem Velo mehr Priorität gegenüber dem motorisierten Individualverkehr einzuräumen. Die Stellungnahme ist auf unserer Homepage veröffentlicht und im 2016 wird es dazu einen Hintergrundbericht im velojournal geben.

Sanierung Romanshornerstrasse

In Kreuzlingen steht die Sanierung der Romanshornerstrasse bevor und die Stadt lud uns dazu zu einem mehrteiligen Workshop ein. Leider haben solche Workshops einen eher konsultativen Charakter, weshalb wir zusätzlich auch zwei schriftliche Vorschläge eingereicht hatten. Zwar sind wir der Meinung, dass die Stadt dem Veloverkehr noch eine bessere Lösung hätte bieten können, über das Resultat - 1,5 Meter breite Velostreifen in Kombination mit einer Kernfahrbahn ohne Mittelleitlinie und eine 30er Zone im Ortskern Kurzrickenbach - sind wir aber nicht unglücklich. Immerhin wird die Situation so gegenüber heute erheblich verbessert.

Sanierung Bergstrasse

Ebenfalls in Kreuzlingen wurde die Sanierung der Bergstrasse 2015 vollzogen, wobei die Stadt nach unsere Meinung für den Kreuzungsbereich bei der Stählistrasse gefragt hatte. Erfreulicherweise folgte das Bauamt unserem Wunsch, den bergwärts fahrenden Veloverkehr abseits der Strasse auf dem Trottoir zu führen und eine Querungshilfe in Form einer Insel anzubieten.

LVK Weinfelden

Zu Beginn des Jahres wurde das Langsamverkehrskonzept in Weinfelden bereinigt und abgeschlossen. Da es uns möglich war, in der Arbeitsgruppe eine wichtige Rolle einzunehmen, konnten wir hier einige Verbesserungen für das Velo in den kommenden Jahren erzielen. Weniger erfreulich war die Meldung im Frühling, dass der federführende Gemeinderat mit dem Mountain Bike schwer verunfallt war. Walter Strupler leidet noch heute an den Folgen des Unfalls, die Hoffnung ist allerdings gross, dass er sein Amt wieder leiten und für eine rosigere Zukunft der Velofahrenden in Weinfelden sorgen wird.

Interessenvertretung Kantonal

IGeL-Austauschrunden

Die im letzten Jahr gegründete Interessensgemeinschaft Langsamverkehr IGeL tagte zwei Mal in diesem Jahr. Die Austauschrunden bieten uns Gelegenheit andere Verbände, Kantonalparteien und Behörden auf dem aktuellen Stand der Veloförderung zu halten und Ideen zu verbreiten. Beim ersten Treffen war der Seeradweg Thema, wo Experten über die Geschichte und über Besucherlenkung referierten. Wir selbst hielten noch einen Vortrag über die Zusammensetzung der Nutzer. Beim zweiten Treffen luden wir einen Vertreter vom Bundesamt für Strassen ASTRA ein, der die rechtlichen Möglichkeiten für Kanton und Gemeinden erklärte und Einblick in verschiedene Pilotprojekte des Bundes gewährte. Stets dabei war auch das kantonale Tiefbauamt, welches sich zurzeit mit dem Langsamverkehrskonzept beschäftigt und einige Erkenntnisse und Ideen aufgenommen hat.

Neue Einbahnregelung

Da der Bund nun den Velogegenverkehr in Einbahnstrassen zur Regel erklärt hat, haben wir alle Gemeinden über die neue Verordnung informiert. Erfreulicherweise ist auch der Kanton unserem Beispiel gefolgt und hat seinerseit ebenfalls darauf aufmerksam gemacht. Die Gemeinden haben nun vier Jahre Zeit, die Öffnung zu signalisieren. Um auch die Öffentlichkeit über die neue Regelung zu informieren, schrieben wir eine Pressemitteilung und erhielten so einen Bericht in der Thurgauer Zeitung. Um sicher zu stellen, dass die Gemeinden die Öffnung auch vollziehen, haben wir eine Kampagne mit dem VCS Sektion Thurgau lanciert, über die wir an der GV 2016 berichten werden.

PRO VELO THURGAU

Jahresbericht 2015

Standaktionen / Auftritte

Velobörsen
Wie in den Jahren zuvor waren wir mit einem Stand an den Velobörsen in Bischofszell, Arbon, Weinfelden und Kreuzlingen präsent und boten als Ergänzung einen Velokiosk an. Dieses Jahr wurden auch fleissig Unterschriften für die Velo-Initiative gesammelt.

Ferienpass Romanshorn
Für den Frühlings-Ferienpass in Romanshorn boten wir ein zweistündiges Velospass Programm für die daheimgebliebenen Kinder an. Der Velospass war mit 20 Teilnehmenden komplett ausgebucht und war für die Kinder und Leitenden zugleich beste Unterhaltung, wobei die Kinder ihr Geschick mit dem Velo ein wenig üben konnten.

Amriswiler Velofest
In Verbindung mit der Bekanntmachung über die Beschilderung des Amriswiler Veloroutennetzes organisierten wir gemeinsam mit der Stadt ein Velofest für die Bevölkerung. Verschiedene Attraktionen sorgten für ein Staunen und tolle Erlebnisse. So konnte man Holz mit einem Velo sägen, sich ein Frappé mixen, in den Himmel fahren und das Panorama geniessen, Lastenräder ausprobieren, ein gestricktes Velo bewundern, an einer Laufradmeisterschaft teilnehmen und mit dem Velotaxi sich in Amriswil herum kutschieren lassen. Auch hier wurden fleissig Unterschriften für die Velo-Initiative gesammelt. Unser Dank geht an die teilnehmenden Firmen, Vereine und Behörden, welche zu einem gelungenen Anlass beigetragen haben, darunter das EKZ Amriville, Double-Dutch GmbH, Frezzo AG, die 3. Klasse der Schule Kirchstrasse, das Bauamt Amriswil und VAXI Basel.

Slow-Up
Eine weitere Gelegenheit, Unterschriften für die Velo-Initiative zu sammeln, bot sich auch am Slow-Up. Zudem präsentierten wir einem interessierten Publikum erneut Lastenräder und konnten manch Skeptiker von den Vorzügen überzeugen. Es war ein heisser, sonniger Tag und unser Stand im Slow-up Village in Amriswil wurde bestens besucht.

Veloparking WEGA
Zum zweiten Mal führten wir während fünf Tagen eine bewachte Velostation an der Weinfelder Gewerbeausstellung WEGA durch. Genutzt wurde das kostenlose Angebot von etwa gleich vielen Personen wie im Jahr zuvor, nämlich rund 250, doch wir verzeichneten einen erstaunlichen Zuwachs an Spendengeldern, welche davon zeugen, dass unser Einsatz sehr geschätzt wurde und wiederholt werden soll. Die WEGA war für uns zudem die letzte Gelegenheit, noch einige Unterschriften für die Velo-Initiative zu holen.

Kreisel-Bericht TeleTop
Bei jeder dritten Kollision im Kreisel ist ein Velo involviert. Dabei tragen die Velofahrenden in nur 4% eine Schuld. Diese Zahlen veröffentlichte der Bund anfangs Oktober, was die Medien gleich dazu veranlasste ausgiebig darüber zu berichten, darunter auch TeleTop, wo wir unsere Sicht der Dinge erklären konnten. Das Video ist im Rückspiegel und unter Medien auf unserer Homepage zu finden. Die Zahlen sind beunruhigend und verlangen eine Analyse der Situation. Dass Kreisel für Velofahrende alles andere als sicher sind, musste zwei Monate später Präsidentin Vera Zahner am eigenen Leib erfahren. Sie wurde in einem Kreisel in Kreuzlingen von einem Autofahrer angefahren, der den Vortritt missachtet hatte und sie mit einem Schlüsselbeinbruch ausser Gefecht setzte.

Vereinsintern

Mitgliederzahl
Erneut ist die Zahl der Mitglieder gewachsen. Pro Velo Thurgau zählt per 31.12.2015 1'184 Einzelpersonen verteilt auf 393 Haushalte gegenüber 1'084 bzw. 351 im Vorjahr. Wir danken allen Mitgliedern für die treue Unterstützung.

Homepage / Facebook
Unsere Homepage haben wir im letzten Jahr etwas umstrukturiert. Im ersten Halbjahr haben wir fleissig über verschiedenste neue Entwicklung aus allen Erdteilen berichtet. Der Umfang erwies sich als sehr aufwändig, weshalb die drei Newsseiten International, National und Technik zusammengelegt wurden und zusammen mit den lokalen und vereinsinternen Neuigkeiten aufgeführt werden. Dafür spiegeln wir den Inhalt auf unserer Facebook-Seite, die nun von 207 Personen gegenüber 127 im Vorjahr abonniert wurde.

Stammtische
Dieses Jahr organisierten wir zwei Velotalk-Stammtische, je einen in Kreuzlingen und einen in Amriswil. Besonders der zweite wurde gut besucht und es wurde rege über die Entwicklung der Velopolitik in Amriswil diskutiert. In Kreuzlingen unterhielten wir uns im kleinen Kreis über Dies und Das.

5. Generalversammlung
Die 5. GV markierte auch das erste kleine Jubiläum, weshalb mit einer Torte gefeiert wurde. Mit Sjoerd van Rooijen und Silvio Crameri wurden gleich zwei neue Personen in den Vorstand gewählt. Am Schluss der Veranstaltung zeigten Vera und Eddie eine Diashow über ihre Reise quer durch Frankreich in die Bretagne und zurück.

PRO VELO THURGAU

Jahresbericht 2015

Velofreundliches Restaurant

Mit dem Label „velofreundliches Restaurant“ geben wir in Zusammenarbeit mit Thurgau Tourismus Gaststätten, welche eine Grundausstattung für die velofahrenden Gäste zur Verfügung stellen, die Gelegenheit sich für ihre Bemühungen auszuzeichnen. Bedingungen sind unter anderem eine genügende Zahl von Veloabstellplätzen, ein Raum zur Unterbringung, eine Pumpe und Flickwerkzeug. Ende Jahr haben wir die Kantonsgrenze bei Winden etwas ausgedehnt und das Kafi Marktstübli in Muolen in die Liste der velofreundlichen Restaurants aufgenommen.

Finanzen

Pro Velo Thurgau bilanzierte per 31.12.2015 bei Einnahmen von Fr. 58’218.00 einen Überschuss von Fr. 514.00 Das Eigenkapital wurde auf Fr. 3’361.00 erhöht (Die Jahresrechnung wird noch von der Revisionsstelle geprüft und der Generalversammlung im März zur Genehmigung vorgelegt.)

Einsitze

Delegierte der Pro Velo Thurgau haben im 2015 an den folgenden Veranstaltungen teilgenommen (sofern nicht vorher erwähnt):

- Umweltverbandssitzung (2x)
- Geschäftsführertreffen der Pro Velo Regionalverbände (2x)
- Arbeitsgruppe Infrastruktur der Pro Velo Schweiz
- Delegiertenversammlung der Pro Velo Schweiz (2x)
- Arbeitsgruppe DV 2016

velojournal

Im Regionalteil des velojournals haben wir über folgende Themen berichtet:

- Autofrei im Autoland: Wie eine grosse Familie aus Frauenfeld ohne Auto klar kommt
- Das Velo im Gespräch: Interview mit Andreas Balg, Stadtpräsident Arbon
- Wie wir mit Unfällen umgehen: Eine Replik auf die Reaktionen nach dem schrecklichen Unfall in Affeltrangen
- Ein Schritt in die Selbständigkeit: Wir stellen die F-Kurse vor
- Kindervelos mit Pfiff: Frezzo AG
- Stille Revolution: In der Schweiz kaum bemerkt, erobert das Velo das Ausland
- Ein Loblied auf die Freiheit: Gastbeitrag von Kantonsrat Joe Brägger
- Radwandern in Reinkultur: Tourenbericht durch den Schwarzwald
- Kreuzlingen vor dem Quantensprung?: Die Stadt macht eine erstaunliche Entwicklung
- Mit dem Fahrrad fliegen: Eine Ausstellung im Zeppelinmuseum
- Freerider trifft auf Cargobike: Die neuen Vorstandsmitglieder Sjoerd van Rooijen und Silvio Crameri stellen sich gegenseitig vor
- Freifach statt Videoüberwachung: Wie die Schule Grenzstrasse in Amriswil gegen Vandalismus vorgeht
- Eine graue Werkzeugkiste: Einblicke hinter die Kulissen des Veloroutennetzes Amriswil
- Telefonieren kostet doppelt: Was passiert, wann man mit Handy am Ohr erwischt wird
- Artenvielfalt am Seeradweg: Der Seeradweg ist auch als lokales Verkehrsnetz wichtig
- Damit Jean-François nicht alleine fährt: Unsere Wahlempfehlungen für die Nationalratswahlen
- Schwarze Schafe: Worauf Eltern beim Kauf eines Kindervelos achten können
- Ich bin doch kein Pferd!: Weshalb der Seeradweg Opfer seines Erfolgs ist und was man tun könnte

Organisationsentwicklung

In den letzten Jahren ist Pro Velo nicht nur im Thurgau, sondern in der ganzen Schweiz gewachsen. Aus diesem Grund hat der Dachverband einen Prozess zur Organisationsentwicklung durchgeführt, bei welchem das Thurgauer Vorstandsmitglied Eddie Kessler eine wichtige Funktion gespielt hat. Im Frühling wurde dieser Prozess abgeschlossen, der in viele Teilbereiche gemündet ist, unter anderem eine zentrale Datenbank, eine virtuelle Austauschplattform, um die Kommunikation und das Wissen unter den Regionalverbänden und dem Dachverband zu fördern, sowie die Ausweitung einer der halbjährlichen Delegiertenversammlungen zu einer zweitätigen Fach- und Strategietagung.

Delegiertenversammlung 2016

Bei der ersten der neu zwei Tage dauernden Delegiertenversammlung im Herbst 2016 wurde an der letzten Delegiertenversammlung Kreuzlingen als Tagungsort gewählt. Es ist uns eine besondere Freude, diesen speziellen Anlass durchführen zu dürfen und Delegierte aus der ganzen Schweiz am schönen Bodensee und in der velofreundlichsten Region des Kantons zu begrüssen.

Wahl in den CH-Vorstand

Zum Schluss freut es uns zu berichten, dass die Präsidentin von Pro Velo Thurgau, Vera Zahner, von den Delegierten der Regionalverbände an der letzten Versammlung in den Vorstand der Pro Velo Schweiz gewählt wurde. Die Wahl ist eine Anerkennung für das aussergewöhnliche Engagement von Vera Zahner für die Velofahrenden in der Nordostschweiz und honoriert auch die Leistung der Pro Velo Thurgau als Ganzes. Als Vertreterin der kleineren bis mittelgrossen Regionalverbänden wird sie eine wichtige Rolle spielen können. Eine besondere Freude für Vera Zahner war auch die Wahl von Aline Trede vom Regionalverband Bern als Vertreterin der grösseren Regionalverbände. Die beiden kennen sich aus gemeinsamen Zeiten in Zürich, wo sie sich auch für das Velo eingesetzt hatten. Wir wünschen unserer Präsidentin und auch Aline Trede viel Glück bei der neuen Herausforderung auf nationaler Ebene und hoffen, dass dies auch einen positiven Einfluss auf das Veloland Thurgau stärkt.

Pro Velo Urgestein Oskar Balsiger begrüsste die neuen Vorstandsmitglieder Vera Zahner (l.) und Aline Trede (r.)